

Leitung der Betriebsakademie rücken diesen Überbleibseln aus der Vergangenheit, die oft tief im Denken eingegraben sind, zu Leibe. In den monatlichen Zusammenkünften wird mit unseren Frauen über ihre Rolle in der Gesellschaft und im Arbeitsprozeß gesprochen. Wir sind jetzt dabei, in der Abteilung Spaltanlage ein Beispiel zu schaffen in der Qualifizierung unserer Frauen. In dieser Abteilung werden die männlichen Kollegen der sozialistischen Brigaden „ihren“ Frauen das Lernen leichter machen. Der Unterricht fällt zum Teil in die Arbeitszeit. • In dieser Zeit wird die Arbeit von den Kollegen mit übernommen. Das ist sozialistische Hilfe beim Lernen. Darüber hinaus geben die Kollegen das beste Beispiel, wie man die Gleichberechtigung durchsetzt.

Gegen die Furcht vor dem Studium

Große Bedeutung mißt die Partei- und Werkleitung der Betreuung (unserer Studierenden oder auch der sich auf das Studium vorbereitenden Werksangehörigen bei. Es ist eine Tatsache, die oft jedoch von Funktionären nicht anerkannt wird, wir können nur soviel wissenschaftlich-technischen Nachwuchs von unseren Hochschulen und Instituten bekommen, wie wir hindelegieren. 58 aus dem VEB Teerverarbeitung sind z. Z. an einer Hoch- bzw. Fachschule. Weitere 20 wurden jetzt für ein Studium gewonnen. Bisher scheiterten aber oftmals gute Kader einfach deshalb, weil ihnen besonders die naturwissenschaftlichen Fächer für die Aufnahmeprüfung und die ersten Semester Schwierigkeiten bereiteten. Die Folge davon war Furcht vor der Aufnahme des Studiums.

Wir erkannten das rechtzeitig und änderten die Qualifizierungsmethode. Die Partei- und Werkleitung beriet mit den Genossen und Kollegen unserer erfahrenen Intelligenz, und jetzt entwickelten sich Patenschaften zwischen Chemikern und Chemieingenieuren und Absolventen und Fernstudenten der Hoch- und Fachschulen. Diese Patenschaften erstrecken sich auf die Hilfe bei der Anfertigung der Ingenieurarbeit der zukünftigen Jungingenieure. Alle 14 Tage kommen Pate und Patenonkel zu Gesprächen zusammen. Es werden Wünsche vorgebracht, aber auch über Schwierigkeiten gespro-

chen. Wir wollen durch die Patenschaften erreichen, daß die Jungingenieure durch die enge Verbindung leichter den Stoff verdauen und darüber hinaus gut vorbereitet in die betriebliche Praxis zurückkommen.

Sehr gut bewährten sich bei uns im Betrieb Absolventenaussprachen, an denen Partei-, Gewerkschafts- und Werkleitung und die Paten teilnehmen. Sie finden einmal im Monat statt. Dort sprechen die Studenten über ihr Studium. Vorschläge und Kritiken werden vorgebracht.

Ein altes Erbe wird überwunden

In Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule, der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse und der Betriebsakademie gelang es, in unserem Betrieb besonders Lücken in der fachlichen Qualifizierung zu schließen, die wir 1945 als Erbe des Konzernbetriebes übernommen haben. Für die Chemiearbeiterschaft gab es damals keine Berufsausbildung und keinen Chemiefacharbeiter. Darum enthielt allein der Fachteil unseres Ausbildungsplanes über 300 Qualifizierungen, die besonders die Verfahrenstechnik des Betriebs, die Qualifizierung am Arbeitsplatz betreffen, sowie 4 Lehrgänge für A- und E-Schweißen, die wir im Auftrage des Zentralen Instituts für Schweißtechnik Halle durchführen.

Für alle Parteiorganisationen ist es notwendig, noch mehr als bisher die Bildung unserer Menschen in den Vordergrund der politischen Massenarbeit zu rücken. Was wir jetzt auf diesem Gebiet versäumen, wird als Fehlbetrag am Ende des Siebenjahrplanes erscheinen. Die intensive Arbeit mit unseren Menschen, die Aussprachen, die wir mit ihnen führen, wird solchen Überbleibseln aus der Vergangenheit — wie Bequemlichkeit, Gedankenträgeit und Minderwertigkeitskomplexe — den Garaus machen. Rastlos lernen — diese Forderung unserer sozialistischen Moral, diese neue Eigenschaft unseren Menschen anzuerziehen, wenn auch manchmal gegen falsche Auffassungen derer, für deren Wohl sie ja gedacht sind, das ist eine schwere, notwendige, aber auch ebenso schöne Aufgabe.

Ursula Kunze
Chemieingenieur im VEB Teer-
verarbeitungswerk Rositz